

# Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input type="checkbox"/>	Lokales <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	_____	_____	vom	01.11.2001

## Den Notfall simulieren

Die Cronenberger Feuerwehr machte ihre Jahresabschlussübung. Der Unfall einer Straßenbahn mit einem Pkw wurde nachgestellt. Mehrere „Verletzte“ wurden versorgt.

Von Hartmut Schmahl

Beschaulich fuhr der Wagen Nr. 233 der Bergischen Museumsbahn durch das Kaltenbachtal. An der Überquerung der Straße oberhalb des Naturfreunde-Hauses dann ein mächtigen Aufprall. Ein PKW-Fahrer hatte nicht mit der Bahn gerechnet, wollte drehen und wurde mit seinem Fahrzeug voll erwischt. Das Fahrzeug lag auf der Seite, die fünf Insassen waren eingeklemmt, die Türen ließen sich nicht mehr öffnen. Und dann lief auch noch der Sprit aus dem Tank. Ebenso gab es in

dem Straßenbahnwagen Verletzte.

Zum Glück war dieser durchaus realistische Ernstfall nur gestellt. Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg machte ihre Jahresabschlussübung. Björn Hohnhold und Thorsten Kozyra hatte diese Übung sorgfältig ausgearbeitet. Für die Bewohner aus der Ortschaft Greul sah alles sehr echt aus. Nur der nasse Hang brannte natürlich nicht. Beulen, Schnittwunden, Platzwunden, das Schmink-Team hatte ganze Arbeit geleistet. Die Cronenberger Wehr war gleich mit 35 Männern

und Frauen und allen Fahrzeugen unter der Leitung von Dirk Jakobs im Einsatz.

Mit schwerem Gerät ging man an den PKW, um die Verletzten herauszuholen. Selbst das Dach wurde in kürzester Zeit abgeschnitten, um an die Insassen zu kommen. Auch in der Straßenbahn galt es „Opfer“ - gestellt von der Jugendwehr - zu bergen. Inzwischen war auch das örtliche DRK zur Stelle. In einem sehr schnell aufgebauten Zelt erfolgte die Erstversorgung der vermeintlich Verletzten.

Zufrieden konnte am Abend im Bereitschaftshaus in der Kemmannstraße Bilanz gezogen werden. Die Cronenberger Wehr, die auch mit ihrer Ersthelfer-Vor-Ort Gruppe immer wieder im Alltag zum Einsatz kommt, bewies, dass sie gut ausgebildet ist.